

Wen Zhou, Vasilios I. Manousiouthakis

**Corrigendum to On dimensionality of attainable region
construction for isothermal reactor networks Comput.
Chem. Engineering 32 (3) (2008) 439-450.**

Zusammenfassung

"auch vor dem hintergrund aktueller veränderungen von erwerbsarbeit bleibt die fallstudie aufgrund ihrer vielgestaltigen einsatzmöglichkeiten eine zentrale forschungsstrategie für die arbeits- und industriesoziologie. sie steht jedoch vor einer reihe von herausforderungen, die eine wesentlich intensivere reflexion methodischer und methodologischer probleme erfordern als bisher üblich. offene fragen bestehen vor allem im hinblick auf die fallkonstruktion, die methodenkombination und den theoriebezug. da auch die internationale diskussion zur case study methodology erst am anfang steht, sind kaum lehrbuchmäßige lösungen verfügbar. fallstudienempirie erfordert deshalb eine reihe von projektspezifischen forschungsstrategischen entscheidungen: klare schwerpunktsetzung in den erkenntniszielen, eine gezielte (und begründete) auswahl von methodischen variationen und die bewusste reflexion praktischer forschungserfahrungen innerhalb und zwischen forschungsteams."

Summary

"major transitions in the world of work pose challenges for case study research in sociology of work and industrial relations. although the case study as a research strategy will remain important in that specific academic field, there is an intensified need for methodological reflection. issues at hand primarily concern the definition and construction of case units, the combination of multiple methods and perspectives as well as the integration of theory into case study research. international case study methodology so far offers very little solutions to those problems. therefore, research with case studies invariably depends on taking project-specific strategic decisions. to meet the mentioned challenges we especially see potential in focussing clearly on research aims, distinctly choosing method combinations and explicitly reflect on tacit research knowledge within and between research teams." (author's abstract)

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).